

Resolution Verhalten der QSL-Kommission am Fachbereich 2
Antragsteller: FACHWERK

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Am Dienstag den 4.3. tagte die QSL-Kommission des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der TU Darmstadt, in welcher die studentischen Vertreter*innen nach einer sechsminütigen Verspätung mit dem Argument, dass bereits abgestimmt wurde und die Sitzung bereits vorbei sei, des Raumes verwiesen wurden.

Das Studierendenparlament verurteilt das Verhalten der Kommission, sowie des Studiendekans als dessen Vorsitzenden, aufs Schärfste.

Die Tatsache, dass die studentischen Vertreter*innen mit solch einem Argument des Raumes verwiesen wurden, sieht das Studierendenparlament lediglich als Vorwand um einer Statusgruppe und ihren kritischen Stimmen den Raum zu nehmen. In diesem Fall wurde nicht nur mit der Sitzung begonnen, obwohl die größte Statusgruppe der Kommission fehlte, vielmehr wurden hier, mit antidemokratischen Mitteln, gezielt die Studierenden in ihrer Möglichkeit der politischen Partizipation beraubt.

Das Studierendenparlament fordert den Studiendekan auf, alle getroffenen Beschlüsse – auf Grund der Tatsache, dass hier eine Statusgruppe bewusst ausgeschlossen wurde – als nichtig zu erklären, die Sitzung zu wiederholen und sich dort kritisch mit den eingereichten Anträgen auseinander zu setzen.